

Blüthenquirl stehen zwei 1' lange und 6—8'' breite Blätter, nach der Spitze zu werden sie verhältnissmässig kleiner.

4. *Lythrum Salicaria* δ . *diversifolia*. — Die Blätter sind wie die Stengel völlig glatt, aber nicht glänzend, theils 1' lang und fast eben so breit, theils 2'' lang und nur 3''' breit. Der Griffel ist noch einmal so lang als der Kelch, wird aber noch um $\frac{1}{3}$ von den Staubfäden überragt, die Petalen sind schmaler als bei Nr. 1, aber von derselben Farbe, die Blüthen stehen in lockeren Aehren, die unteren Quirle sind wenigblüthig, die oberen gehäuft, die ganze Pflanze ist von unten auf sehr ästig und verzweigt.
5. *Lythrum Salicaria* ε . *canescens*. — Die Blätter sind nicht glänzend, aber kahl, der Stengel und auch der Kelch sind flaumhaarig, der Griffel und die Staubbeutel sind wie bei Nr. 1, die Blätter sind 4—6'' lang und 3—6''' breit, die Petalen sind verkehrt-eiförmig von lebhaft rother Farbe, diese Varietät macht in der Farbe den Uebergang von der Stammform zu Nr. 6, die Blüthen stehen in 3—4'' langer ziemlich dichten Aehre.
6. *Lythrum Salicaria* ζ . *splendens*. — Die Blätter sind glatt, fast glänzend, die Stengel und Kelche sind glatt, der Griffel ist kurz, die Staubfäden sehr lang, 2—3mal so lang als der Kelch, die Blätter sind 4—8'' lang und 3—8'' breit, die Petalen sind verkehrt-eiförmig, lang gestielt, grösser als bei Nr. 1 und von lebhafter reiner Carminfarbe ohne Beimischung von Violett, die Blüthen stehen in einer 8'—1' langen dichten Aehre.

Ausser diesen Varietäten kommen gewiss noch manche andere vor, wenigstens finde ich in mehreren Büchern bemerkt, dass das *Lythrum Salicaria* L. auch mit weisser Blüthe vorkommt, habe aber noch keine Gelegenheit gehabt es zu sehen, und zweifle sehr, dass es in hiesiger Gegend vorkommt, es würde mir daher sehr lieb sein, wenn irgend ein Freund dieser Pflanzen mir ein gut getrocknetes Exemplar der weissen Varietät oder einer anderen von mir noch nicht beschriebenen zusenden wollte, sowie mir Samen sehr willkommen sein werden, und sollte Jemand Samen von den von mir beschriebenen sechs Varietäten zu haben wünschen, so bin ich gerne bereit, so weit mein Vorrath reicht, davon mitzuthellen.

Oldenburg, am 20. October 1853.

Flora austriaca.

— Prof. Andr. Alschinger veröffentlicht im dritten Programme des Gymnasiums in Zara eine erhebliche Anzahl von Pflanzenarten, die er nach Herausgabe der „*Flora Jadiensis*,“ also seit 1832 auf dem Gebiete von Zara und dem Rücken des Velebitch's entdeckt hat. Unter andern gewöhnlichern Arten führt er an: *Crypsis schoenoides*, *alopecuroides*. — *Fedia echinata*, *coronata*. — *Schoenus mucronatus*. — *Phleum tenue*. — *Melica altissima*. — *Rott-*

böllia cylindrica. — *Aegilops caudata*. — *Avena fallax*. — *Poa maritima*. — *Briza major*. — *Sesleria cylindrica*, *interrupta*. — *Scabiosa hybrida*. — *Valantia gracilis*. — *Ludvigia nitida*. — *Ruppia maritima*. — *Plantago sericea*. — *Erythraea maritima*, *lutea*. — *Eryngium creticum*. — *Bupleurum fruticosum*. — *Linum narbonense*. — *Amaranthus prostratus*. — *Statice oleaeifolia*. — *Allium magicum*. — *Alisma Damasonium*. — *Acer obtusatum*. — *Daphne alpina*. — *Polygonum maritimum*. — *Arenaria linifolia*. — *Spalanzania agrimonioides*. — *Prunus prostrata*. — *Spiraea cana*. — *Helianthemum glutinosum*, *guttatum*. — *Ranunculus Thora*. — *Thymus croaticus*. — *Satureja croatica*. — *Scutellaria alpina*. — *Stachys polystachya*. — *Draba ciliata*. — *Trifolium suffocatum*, *tomentosum*. — *Vicia onobrychioides*. — *Anthyllis aurea*. — *Hippocrepis biflora*. — *Coronilla coronata*, *minima*. — *Carlina Corymbosa*. — *Centaurea collina*, *rupestris*. — *Tussilago sylvestris*. — *Achillea argentea*. — *Leontodon bulbosus*. — *Hyoseris scabra*. — *Juniperus macrocarpa*. — *Viscum Oxycedri*. — *Aspidium Lonchitis*.

Vereine, Gesellschaften und Anstalten.

-- Die croatisch-slavonische Landwirthschafts-Gesellschaft hat in ihrem Garten und Versuchshofe zu Tuskanec eine landwirthschaftliche Schule errichtet.

— In einer Sitzung der k. k. geologischen Reichsanstalt am 29. November d. J. legte Dr. v. Etti n g s h a u s e n seine im Drucke vollendete Arbeit über „die tertiäre Flora von Häring in Tirol“ vor. Das Kohlenlager daselbst ist durch einen ausgedehnten Bergbau aufgeschlossen und die dasselbe bedeckende Mergelschichte welche die vegetabilischen Ueberreste in grösster Menge enthält, an mehreren Stellen leicht zugänglich. Etti n g s h a u s e n gelang es aus der genannten Lagerstätte, von der man bisher nur 12 Arten kannte, die Reste von 180 verschiedenen vorweltlichen Pflanzenarten zu Tage zu fördern. Die Mehrzahl derselben ist neu und findet ihre ähnlichsten Formen in den tropischen Florengebieten des gegenwärtigen Neuhollands und Ostindiens. Erwähnung verdienen die interessanten und wohlerhaltenen Formen von Podocarpus, Casuarina, Santalaceen, Proteaceen, Sapotaceen, Saxifragaceen, Pittosporeen, Celastrineen, Myrtaceen, Mimoseen u. v. a., welche hier zum Vorschein kamen. Die übrigen bereits aus anderen Localflore bekannten Arten sind zum grössten Theile der Eocenformation eigenthümlich, welcher somit die Flora von Häring zufällt.

— In der wissenschaftlichen Plenarversammlung des Doctoren-collegiums der medicinischen Facultät am 23. November berichtete Dr. Seifert, dass er durch Anwendung von Cigaretten, denen erst fünf, später acht Gran Blätter von *Hyoscyamus* beigesetzt wurden, mit hartnäckigem Husten behaftete Kranke wieder hergestellt habe. Der Tabak sei zuvor seiner scharfen Bestandtheile entkleidet worden: die so bereiteten Cigaretten seien sehr angenehm und es wurden 4—8 derselben den Tag über geraucht.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1853

Band/Volume: [003](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Flora austriaca. 406-407](#)